

WINNENDEN

Wisotel verlegt Glasfaser nach monatelangem Warten: Happy End in Winnenden



Von Regina Munder

Veröffentlicht: 18.03.2024, 14:25



Die lang ersehnte Baustelle an der Römerstraße: Die Querung zur Leitung im Gehweg gegenüber wird in Straße und Einfahrt zum Haus Demuth gelegt. © Ines Demuth

An der Römerstraße 24 im Winnender Teilort Hertmannsweiler hat die Firma Wisotel für die Kunden Ines und Alexander Demuth für ein Happy End gesorgt. Zwei Wochen nachdem das Gmünder Unternehmen per Pressemitteilung von einer „Glasfaseroffensive“ gesprochen hatte, klingelten die Bauarbeiter tatsächlich an der Haustür. „Ich wusste vorher zwar von nichts und war zur Arbeit gefahren“, sagt Ines Demuth, die ansonsten häufig im Home-Office arbeitet, „aber mir ist lieber, sie kommen unangemeldet und erledigen den fehlenden Anschluss, als dass sie angemeldet kommen und unverrichteter Dinge wieder abziehen – oder gar nicht kommen.“

Querung zur Glasfaserleitung gegenüber geschaffen: Eine Sache von vier Stunden

Innerhalb von drei bis vier Stunden schnitten die Männer den Asphalt der Römerstraße auf, um die Querung zur Glasfaserleitung im Gehweg gegenüber herzustellen. Dort liegen die Voraussetzungen für schnelles Internet seit Februar 2023.

Ines Demuth hatte sich an unsere Zeitung gewandt, von den vielen Telefonaten und Mails mit Wisotel berichtet und den vielen Besuchen von Bauarbeitern und Bauleitern, die dann doch nichts ausrichten konnten. „Sind wir ein Geisterhaus?“, witzelte sie damals noch. Sie war aber nicht die einzige Kundin, die schon Ende 2022 bestellt hatte, aber überdurchschnittlich lange warten musste.

Wisotel nahm sich das durchaus zu Herzen, stellte das Team der Bauleiter neu auf und versprach, zügig alle fehlenden Anschlüsse herstellen zu wollen. „Die Task Force hat nun wirklich etwas gebracht“, lobt Ines Demuth, die auch von Bekannten an der Wiesentalstraße erfahren hat, dass deren Problem ebenfalls durch (neuerliches) Aufbaggern gelöst wurde.

Wisotel entschuldigt sich mit kleinen Präsenten für Verzögerung

In der Einfahrt von Ines Demuth und ihrem Bruder Alexander kamen die Bauarbeiter schnell voran, sie nahmen die Betonsteine heraus und legten sie anschließend wieder ein. „Die ONT-Box hängt nun im Durchgang neben unseren Garagen“, sagt eine hörbar zufriedene Kundin. Die Box ist die Verbindung zur Glasfaserleitung. Mit Highspeed können die Demuths nur noch nicht surfen, „weil unser Elektriker so schnell nicht konnte“, sagt Ines Demuth. Das sei aber überhaupt kein Problem. „Es war von Anfang an so kommuniziert, dass die Inhaus-Verkabelung bis zur Fritzbox von uns erledigt werden muss.“

Richtig nett fand sie die Geste, dass sich Wisotel mit kleinen Präsenten (USB-Ladekabel, Tasse, Gummibärchen) und einem Anruf am Tag nach den Bauarbeiten bei ihnen für die Verzögerung entschuldigt hat.